

Pressemitteilung

Geplante Hochspannungsleitung der MITNETZ STROM von Droßdorf nach Falkenstein macht Fortschritte: Teilnehmer entwickeln in Projektwerkstätten Trassenvarianten

Die Arbeiten in den Projektwerkstätten zum geplanten Neubau der Hochspannungsleitung von Droßdorf nach Falkenstein der MITNETZ STROM im Vogtlandkreis kommen voran. Bei der zweiten Auflage am 7. Juni 2022 in Theuma entwickelten die Teilnehmer in Gruppenarbeiten mögliche Trassenvarianten. Experten des Vogtlandkreises hatten die Anwesenden vorab anhand bereitgestellter Karten über die Raumwiderstände informiert, die bei der Planung des Trassenkorridors zu berücksichtigen sind.

Bei der Suche nach einem geeigneten Trassenkorridor sind die Schutzgüter Mensch, Tier, Pflanze, Boden, Wasser, Luft und Klima unter dem Gesichtspunkt der Raumordnung zu bewerten. Dies führt zu sogenannten Raumwiderständen, die bei der Gestaltung der Trassenvarianten zwingend zu beachten sind. „Es ist wichtig, alle Einschränkungen und Hindernisse genau zu kennen. Nur so kann die Trassenplanung gezielt erfolgen“, erläuterte Dr. Tobias Pohl, Leiter des Umweltamtes des Vogtlandkreises.

Im Fall der geplanten Hochspannungsleitung von Falkenstein nach Droßdorf gehören zu den Raumwiderständen beispielsweise die Rücksichtnahme auf Trinkwasser- und Landschaftsschutzgebiete oder Vorranggebiete für den Bergbau.

Ergebnisse und weiteres Vorgehen

Die von den Anwesenden nach intensiver Diskussion vorgelegten Vorschläge für den Trassenkorridor werden bis zur nächsten Projektwerkstatt am 12. Juli 2022 durch den technischen Dienstleister SPIE planerisch aufbereitet und anhand der Raumwiderstände bewertet. Dieser ist von MITNETZ STROM mit der Projektentwicklung beauftragt worden. Alle Vorschläge eint die Absicht, die Wohnbebauung möglichst wenig zu beeinträchtigen. „Wir sagen zu, dass es mindestens zu einer Teilerdverkabelung kommen wird. An welchen Stellen diese erfolgen wird, können wir heute noch nicht sagen“, unterstrich Andreas Franke,

Leipzig, 13.06.2022

Projektleiter der MITNETZ STROM.

In den nächsten Projektwerkstätten werden die Trassenvarianten genauer betrachtet und weiterentwickelt. Dabei werden die Teilnehmer durch Sachverständige unterstützt. Außerdem wird in der kommenden Veranstaltung, wie mit den Teilnehmern vereinbart, eine systematische Darlegung der für die Raumordnung relevanten Entscheidungs- und Bewertungskriterien als Grundlage zur weiteren planerischen Bewertung bereitgestellt. „Wir wollen so im Rahmen einer frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung Schritt für Schritt unserem Ziel näherkommen, gemeinsam mit Bürgern, Kommunen und anderen Trägern öffentlicher Belange eine breit akzeptierte und zugleich genehmigungsfähige Trasse für die geplante Hochspannungsleitung von Droßdorf nach Falkenstein zu finden“, betonte Franke.

Das Hochspannungsprojekt befindet sich im Frühstadium. Das Genehmigungsverfahren hat noch nicht begonnen. Bisher stehen weder der exakte Trassenverlauf noch die technische Umsetzung als Erdkabel- oder Freileitungsvariante fest. Nachdem die Trassenvarianten in den Projektwerkstätten gemeinsam fertiggestellt worden sind, werden die Vorzugsvarianten in das Raumordnungsverfahren eingebracht. Hier werden sie von der Landesdirektion Sachsen als zuständige Genehmigungsbehörde begutachtet.

Für Interessierte, die nicht an der Projektwertstatt teilnehmen konnten, besteht die Möglichkeit, Vorschläge für Trassenvarianten bis zum 21. Juni 2022 einzureichen. Das dafür notwendige Kartenmaterial kann <https://www.steinbeis-mediation.com/info/> heruntergeladen werden. Die Vorschläge können per Post an das Institut Steinbeis Mediation, Hohe Str. 11, 04107 Leipzig, oder per-E-Mail an die Adresse drossdorf-falkenstein@steinbeis-mediation.com verschickt werden. Das Institut Steinbeis unterstützt MITNETZ STROM als Moderator und Mediator bei der Durchführung der Projektwerkstätten.

Hintergrundinformationen

Die Projektwerkstätten bestehen zum einen aus einer festen 16-köpfigen Arbeitsgruppe. Die sogenannten Repräsentanten setzen sich aus

- zehn Bürgern, die von den betroffenen Kommunen ausgewählt worden sind,
- zwei Vertretern der Bürgerinitiative Erdkabel Vogtland,
- einem Vertreter des Vogtlandkreises,
- zwei Vertretern der MITNETZ STROM und

Leipzig, 13.06.2022

- einem Vertreter der SPIE zusammen.

Bei den zehn Bürgern handelt es sich um Repräsentanten der Kommunen Bergen, Falkenstein, Mühlental, Neuensalz, Neustadt/Vogtland, Oelsnitz/Vogtland, Schöneck/Vogtland, Theuma, Tirpersdorf und Werda. Sie vertreten als von den Städten und Gemeinden benannte Repräsentanten die Interessen aller Bürger der von der geplanten Hochspannungsleitung berührten Kommunen.

Die Projektwerkstätten bestehen zum anderen aus Zuhörern, die sich für die Veranstaltung anmelden und sich punktuell mit Fragen und Anregungen in die Diskussion einbringen können. Startschuss der Projektwerkstätten war am 10. Mai 2022.

MITNETZ STROM steht als zuständiger Verteilnetzbetreiber für eine sichere und zuverlässige Energieversorgung im Vogtlandkreis. Das Unternehmen plant, die Umspannwerke Droßdorf und Falkenstein mit einer neuen Hochspannungsleitung zu verbinden. Ziel ist es, einen Hochspannungsleitungsring zu errichten, um die Versorgungssicherheit in der Region zu verbessern.

Hintergrundinformationen zum geplanten Neubau der Hochspannungsleitung von Droßdorf nach Falkenstein sind auf der Internetseite <https://www.steinbeis-mediation.com/info/> abrufbar. Hier besteht auch die Möglichkeit, sich für einen Info-Verteiler anzumelden, über den man automatisch Neuigkeiten zum Hochspannungsprojekt erhält.

Pressekontakt

Moderator und Mediator

Prof. Dr. Gernot Barth

Leiter Steinbeis Mediation

T: 0341 261 80 444

E: drossdorf-falkenstein@steinbeis-mediation.com

I: www.steinbeis-mediation.com

Zweite Projektwerkstatt

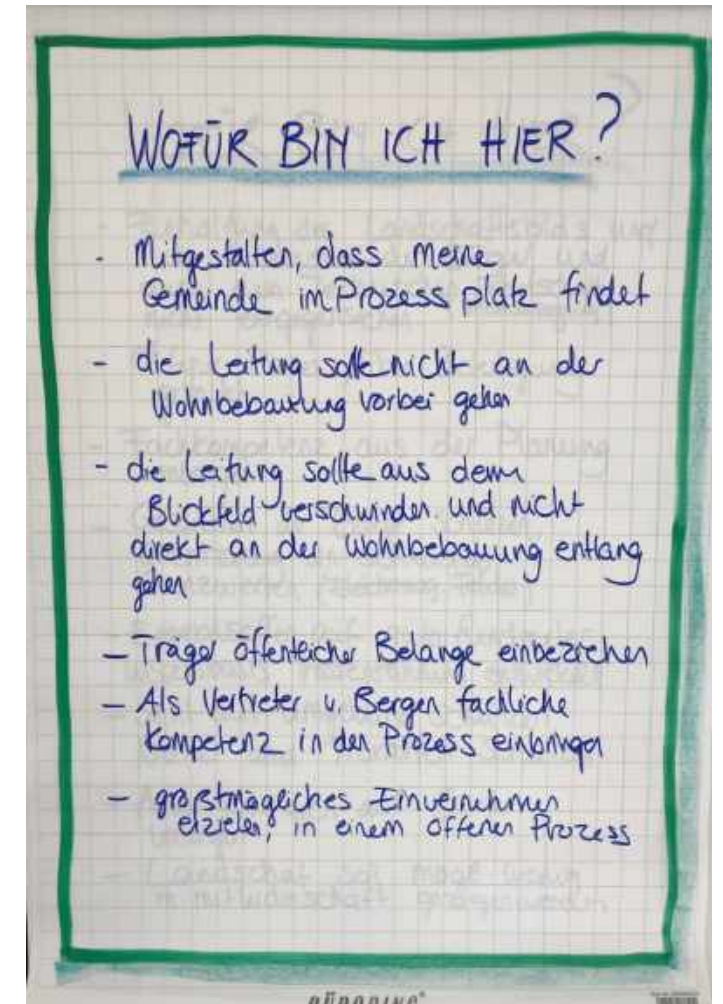
im Rahmen des Beteiligungsprozesses zur 110 kV-Leitung zwischen Droßdorf und Falkenstein

am 07. Juni 2022 in Theuma



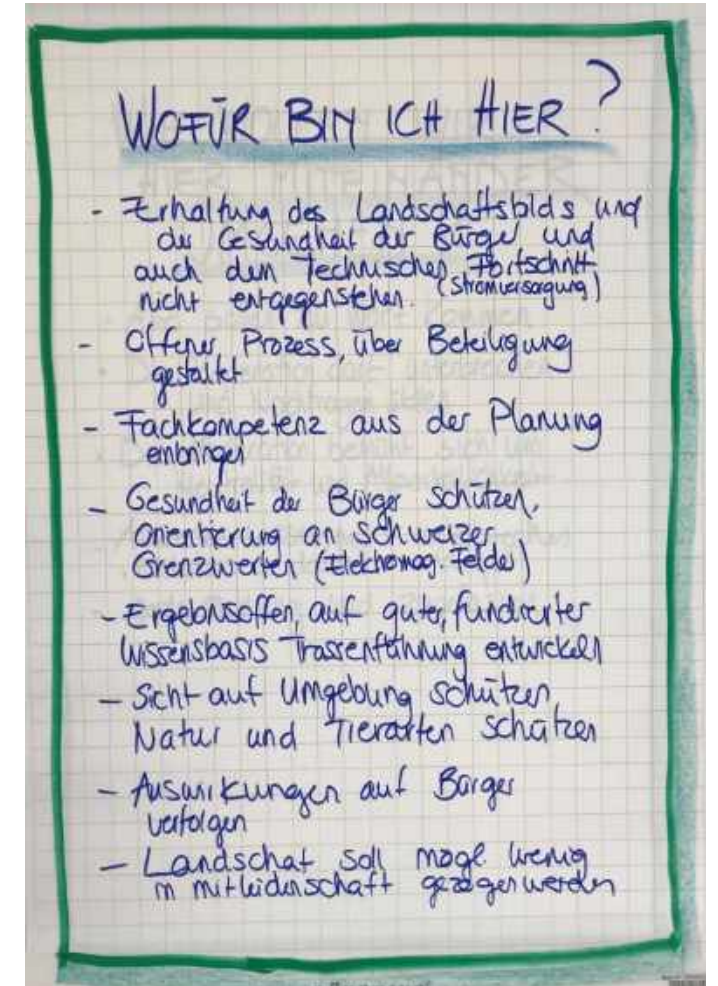
Wofür Sie hier sind

- Mitgestalten, dass meine **Gemeinde** im Prozess Platz findet
- Die Leitung sollte nicht an der **Wohnbebauung** vorbei gehen
- Die Leitung sollte aus dem **Blickfeld** verschwinden und nicht direkt an der **Wohnbebauung** entlang gehen
- **Träger öffentlicher Belange** sollen einbezogen werden
- Als Vertreter **fachliche Kompetenz** in den Prozess einbringen
- **Größtmögliches Einvernehmen** erzielen, in einem **offenen Prozess**



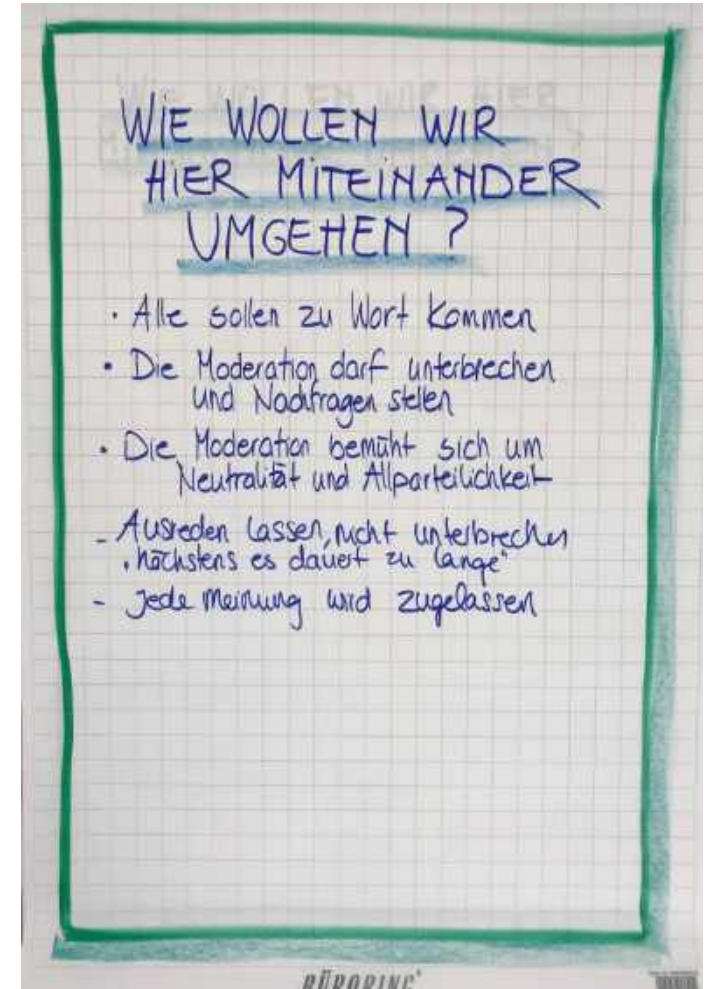
Wofür Sie hier sind

- Erhaltung des **Landschaftsbildes** und der **Gesundheit der Bürger** und auch dem **technischen Fortschritt** (Stromversorgung) nicht entgegenstehen
- **Offener Prozess**, über **Beteiligung** gestaltet
- **Fachkompetenz** aus der Planung einbringen
- **Gesundheit der Bürger** schützen, Orientierung an schweizer Grenzwerten (elektromagnetische Felder)
- **Ergebnisoffen**, auf guter, **fundierter Wissensbasis** eine Trassenführung entwickeln
- **Sicht auf die Umgebung** schützen, **Natur und Tierarten** schützen
- **Auswirkungen auf die Bürger** verfolgen
- **Landschaft** soll möglichst wenig in Mitleidenschaft gezogen werden



Wie wir im Prozess miteinander umgehen wollen

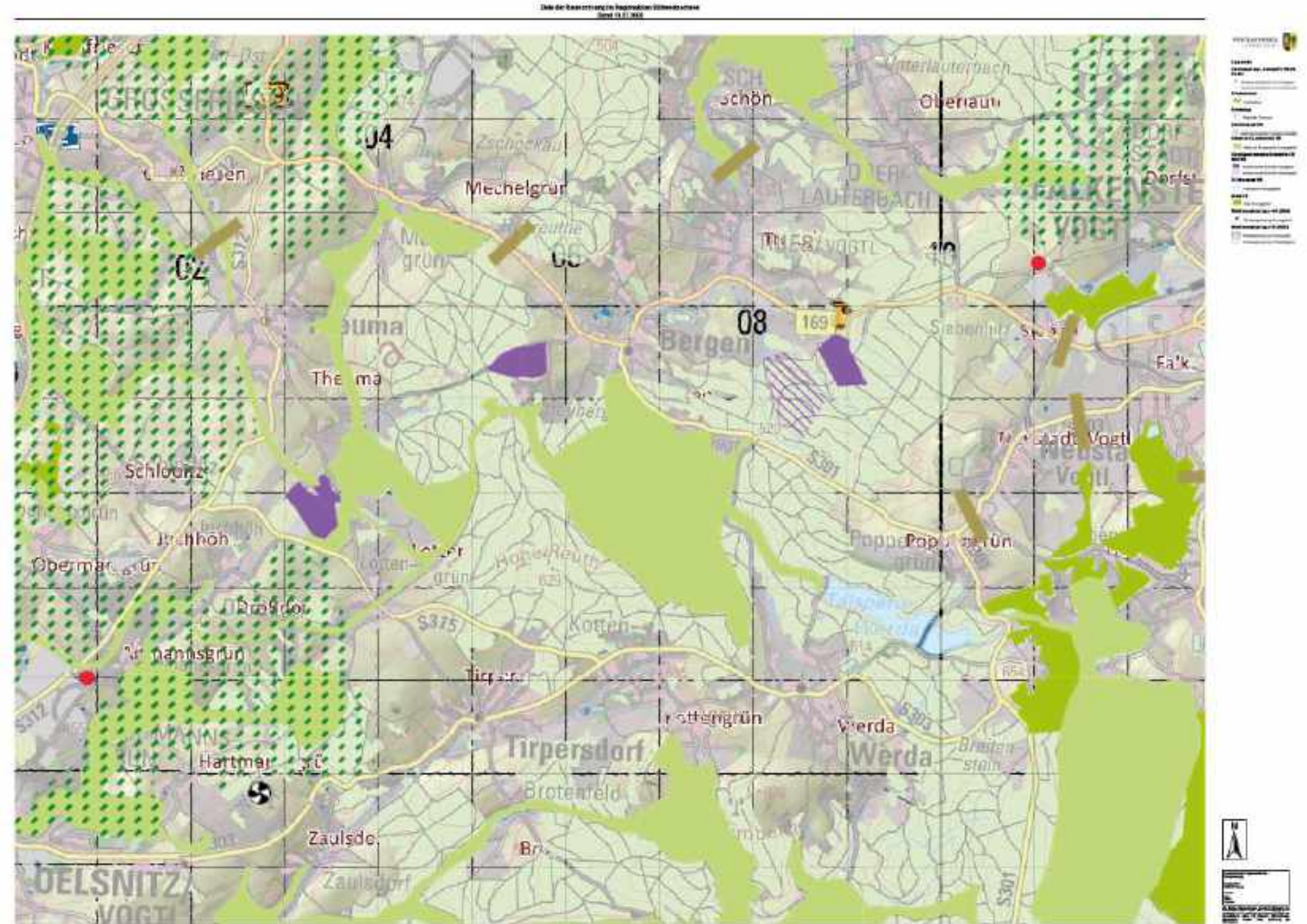
- Alle sollen zu Wort kommen
- Die Moderation darf unterbrechen und Nachfragen stellen
- Die Moderation bemüht sich um Neutralität und Allparteilichkeit
- Ausreden lassen, nicht unterbrechen, „höchstens es dauert zu lange“
- Jede Meinung wird zugelassen



Gemeinsame Entwicklung von Trassenkorridoren

Auf Grundlage folgender Informationen:

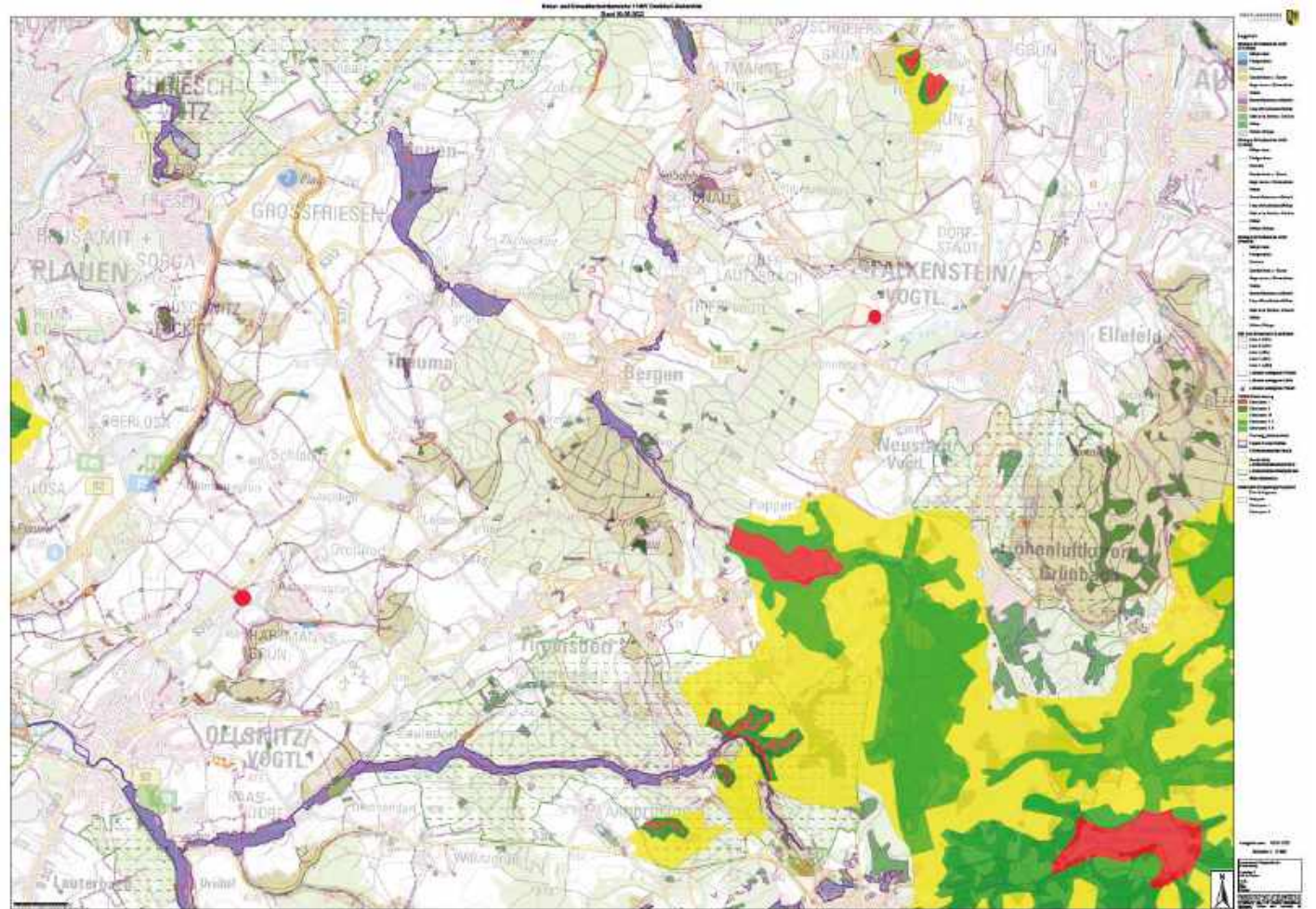
Ziele der Raumordnung im Regionalplan Südwestsachsen



Gemeinsame Entwicklung von Trassenkorridoren

Auf Grundlage folgender Informationen:

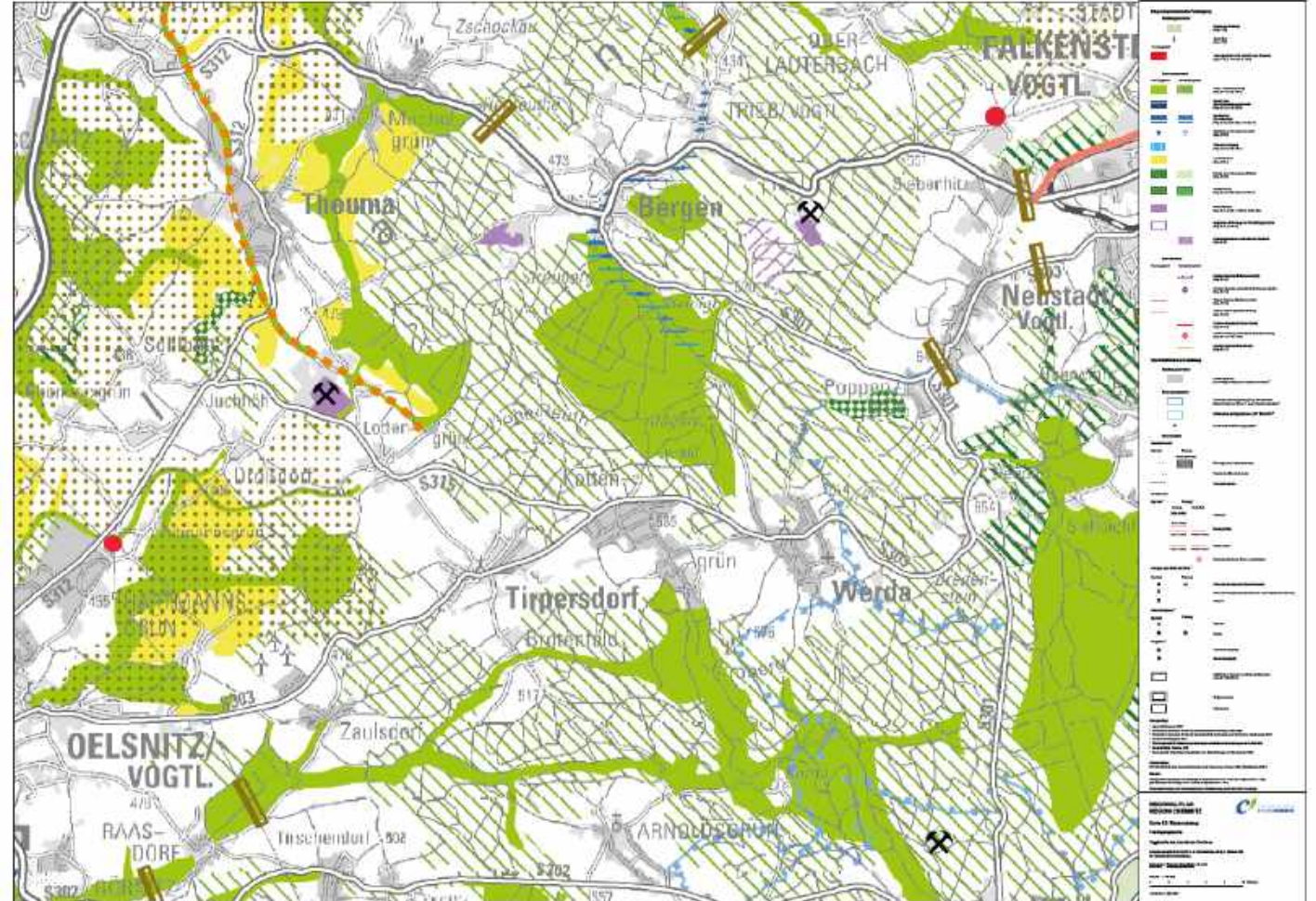
Natur- und Umweltschutzbereiche



Gemeinsame Entwicklung von Trassenkorridoren

Auf Grundlage folgender Informationen:

Regionalplanerische Festlegung,
Vorrang- und Vorbehaltsgebiete



Gemeinsame Entwicklung von Trassenkorridoren

Sie...

... verteilen sich auf 5 Gruppen. Jede Gruppe hat einen Moderator.

... entwickeln als Gruppe mindestens zwei Trassenkorridore mit Hilfe der Informationen auf den Karten:

- Der Moderator hält Ihre Argumente und Anmerkungen schriftlich fest.
- Der Moderator skizziert Ihre Ideen mit Stift auf die Karte.
- Am Ende der Zeit (1 Stunde) halten Sie zwei finale Trassenverläufe mit Marker auf der Karte fest.



Gemeinsame Entwicklung von Trassenkorridoren

Im Anschluss...

...machen Sie gerne eine **Pause** und bedienen sich an den Getränken.

... schauen Sie sich die **Ideen der anderen Gruppen** an. Sie haben die Möglichkeit **Anmerkungen** zu machen. Diese werden durch den Moderator schriftlich festgehalten.



Wie geht es weiter?

Die von Ihnen entwickelten Trassenverläufe werden von der SPIE (Planungsdienstleister der MITNETZ STROM) bis zur kommenden Projektwerkstatt planerisch ausgearbeitet.

Bis zum 21. Juni 2022 besteht die Möglichkeit, ergänzende Vorschläge bei Steinbeis Mediation einzureichen.

In der kommenden Projektwerkstatt, am 12. Juli 2022, werden die erarbeiteten Trassenvarianten genauer betrachtet und geprüft.



**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Weitere Fragen?**



Steinbeis Beratungszentrum Wirtschaftsmediation

Prof. Dr. Gernot Barth und Team

Hohe Str. 11

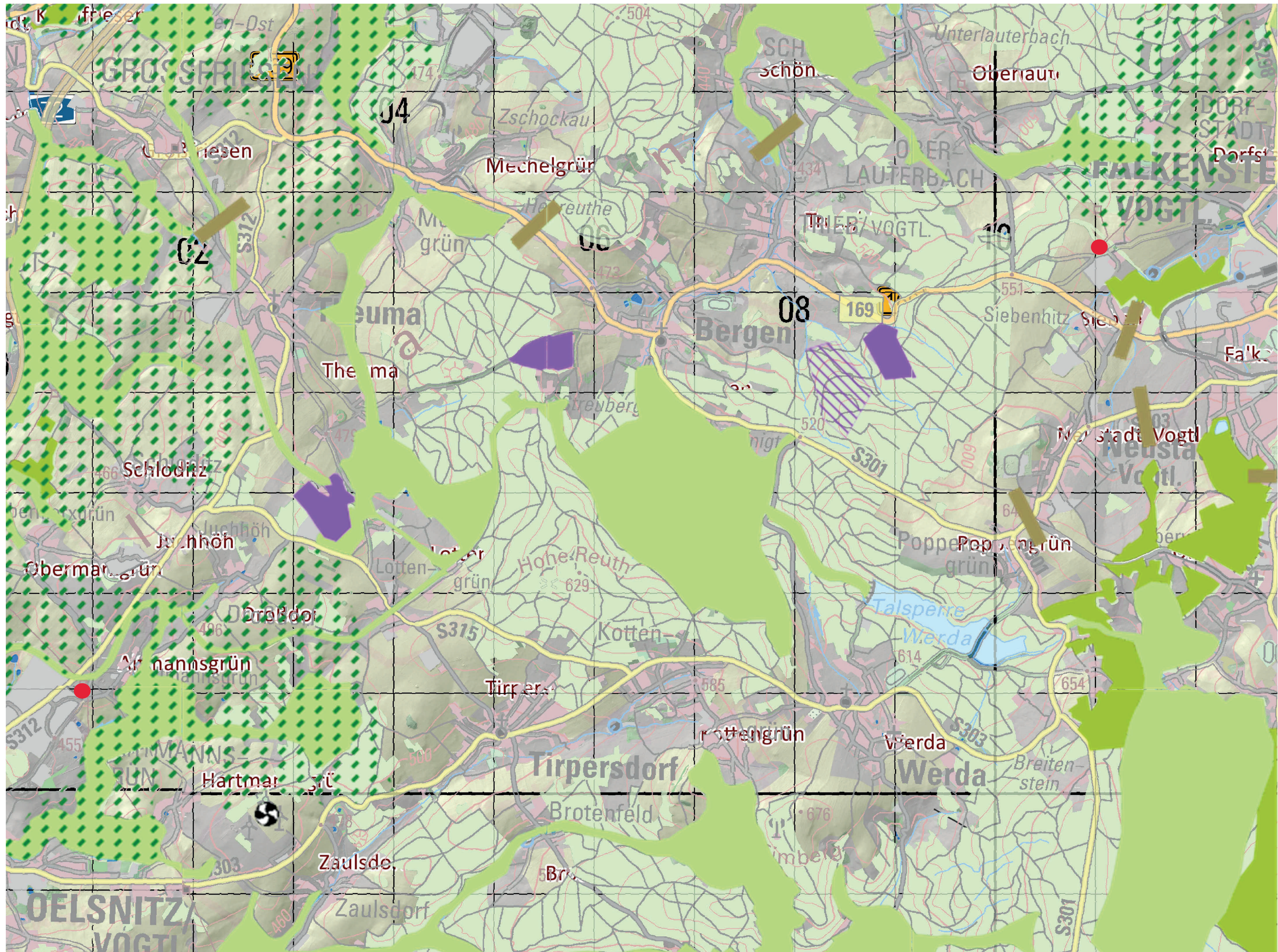
04107 Leipzig

Tel.: +49 (0)341 22 513 18

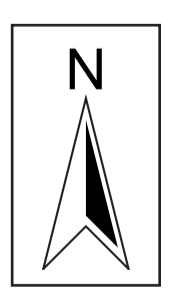
Fax: +49 (0)341 22 541 351

E-Mail: gernot.barth@steinbeis-mediation.com

<http://www.steinbeis-mediation.com>



- Legende**
- Oberflächenn. Rohstoffe VR/VB Punkt
 - Oberflächenn. Rohstoffe <10ha Vorranggebiet
 - Oberflächenn. Rohstoffe >10ha Vorranggebiet
 - Grenzaur
 - Grenzuzug
 - Regionaler Grenzuzug
 - Hochwasser VR
 - absehbare Hochwasser Vorranggebiet
 - Natur und Landschaft VR
 - Arten und Biotopschutz Vorranggebiet
 - Oberflächenn. Rohstoffe VR und VB
 - oberflächenn. Rohstoffe Vorranggebiet
 - oberflächenn. Rohstoffe Vorranggebiet
 - Trinkwasser VR
 - Trinkwasser Vorranggebiet
 - Wald VR
 - Wald Vorranggebiet
 - Windenergieanlage <=5 (2002)
 - Windenergieanlage >5 (2002)
 - Windenergieanlage >5 (2002)
 - Windenergieanlage >5 (2002)
 - Windenergieanlage Vorranggebiet
 - Windenergieanlage Vorranggebiet



Landratsamt Vogtlandkreis -
Büroplanung
Postplatz 5
08623 Plauen
Telefon:
Fax:
E-Mail:
Internet:
Der Druck dieses Plans ist ohne Gewähr für Richtigkeit und
Vollständigkeit dieser Daten. Eine Verantwortung über die
Anwendung ist nur im Rahmen des Erstellens gegeben. Die
Verantwortung über die Anwendung liegt bei dem Anwender.
Druckdatum: Sommer 2008
Druckort: Plauen

Fotodokumentation

Zweite Projektwerkstatt im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung zur
Hochspannungstrasse zwischen Droßdorf und Falkenstein

Am 07. Juni 2022 in der Turnhalle Theuma

Moderation: Prof. Dr. Barth und Team

HERZLICH WILKOMMEN


zur
2. Projektwerkstatt
110 kV Droszdorf - Falkenstein

 Moderation:
 Prof. Dr. Barth und Team

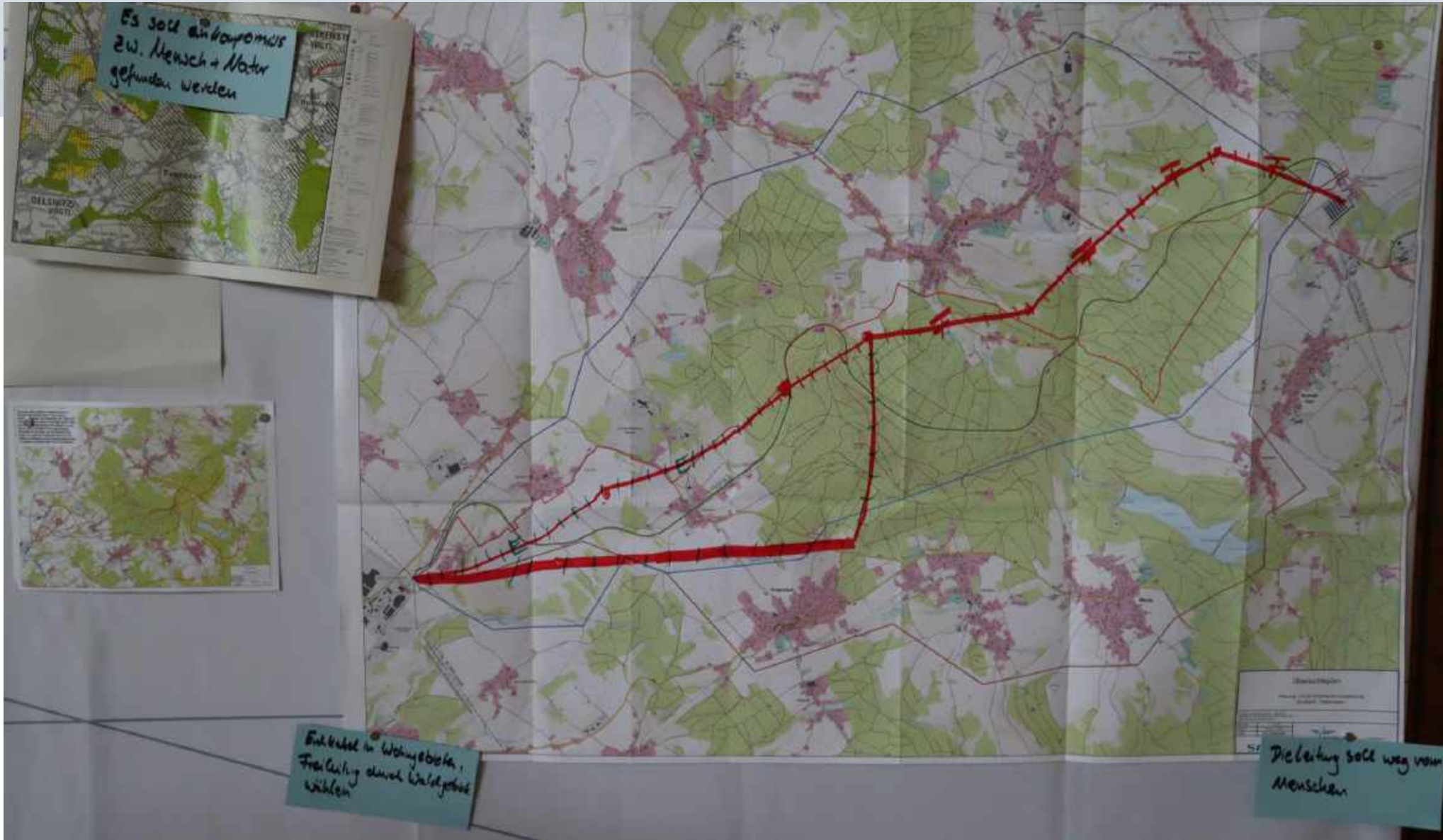
 Turnhalle
 Theuma

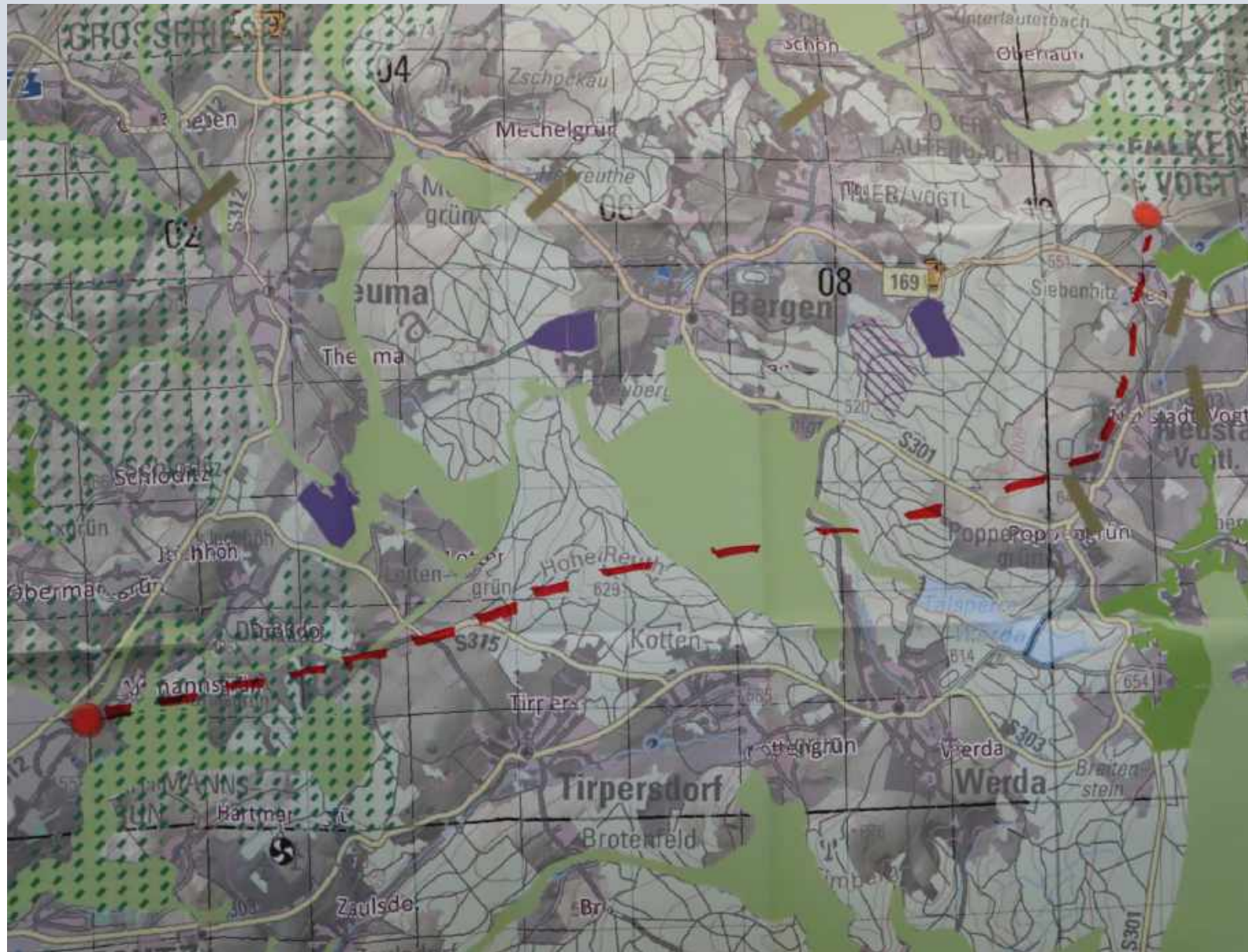
 7. Juni 2022
 17:30-20:30 Uhr

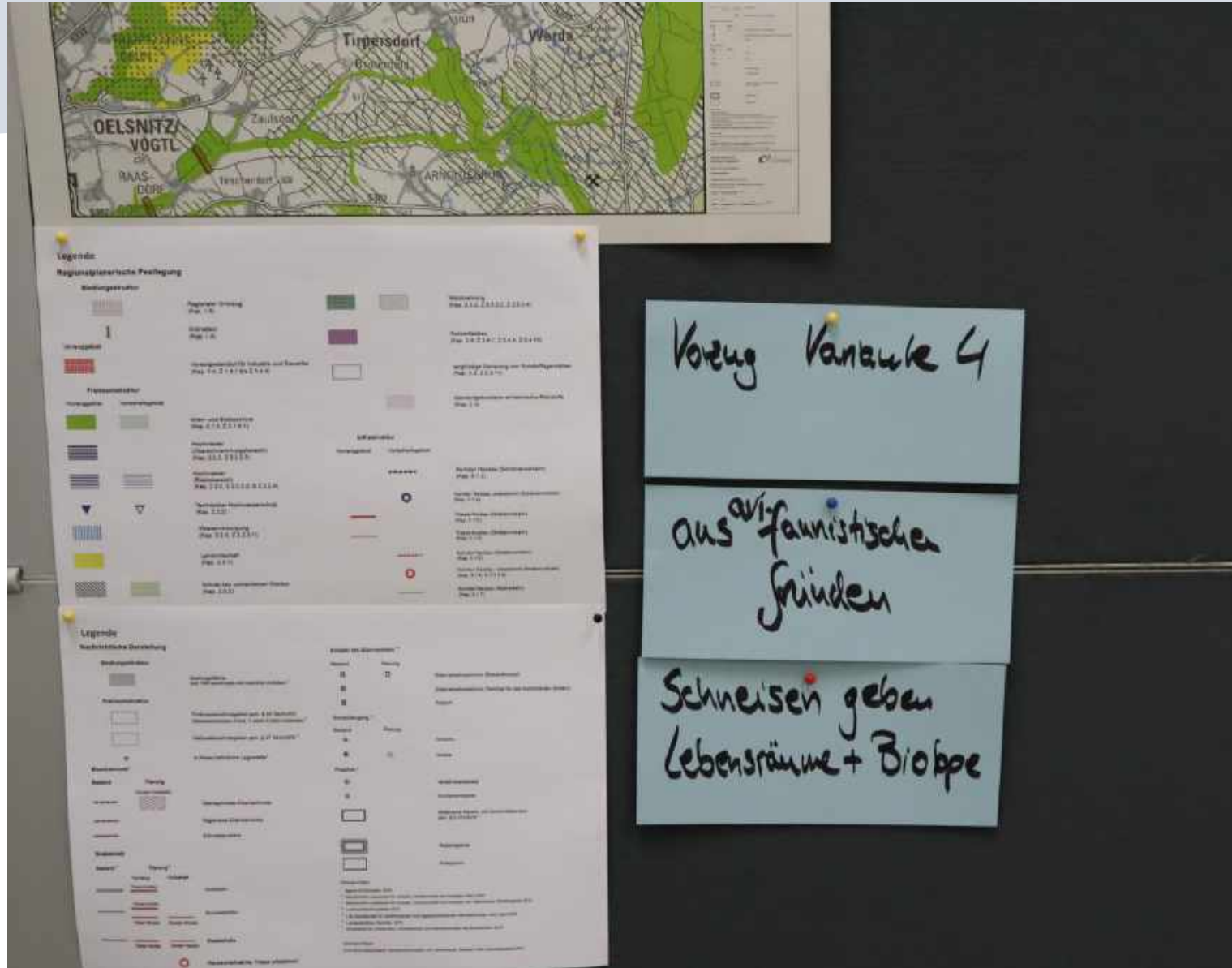
TAGESABLAUF

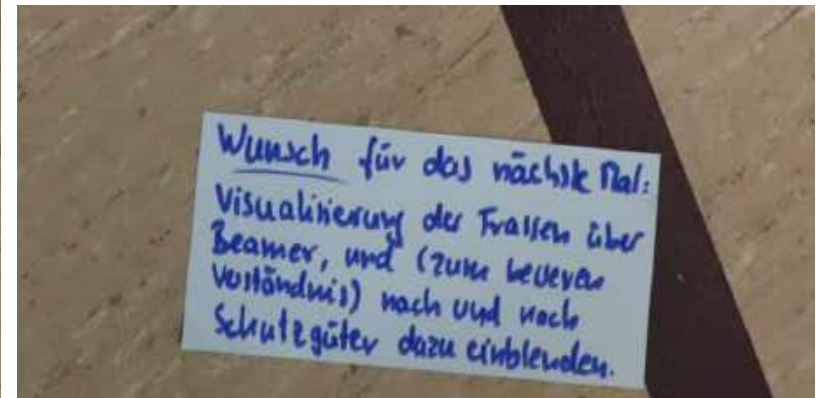
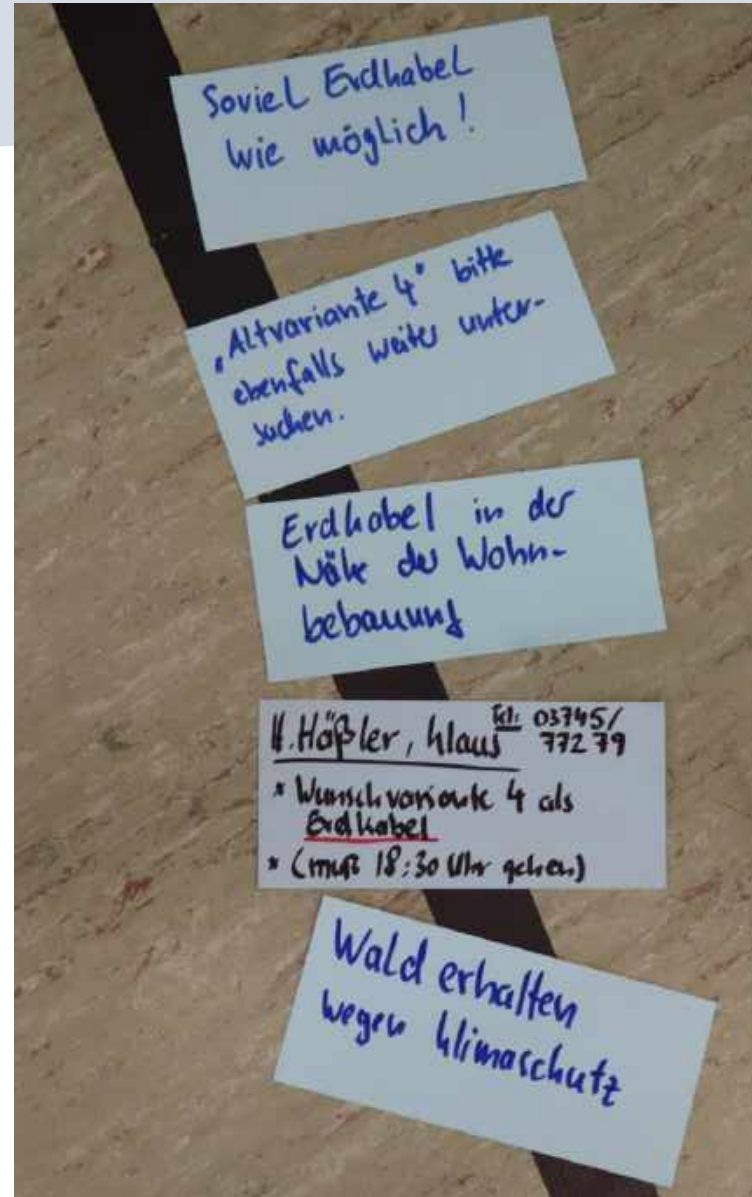
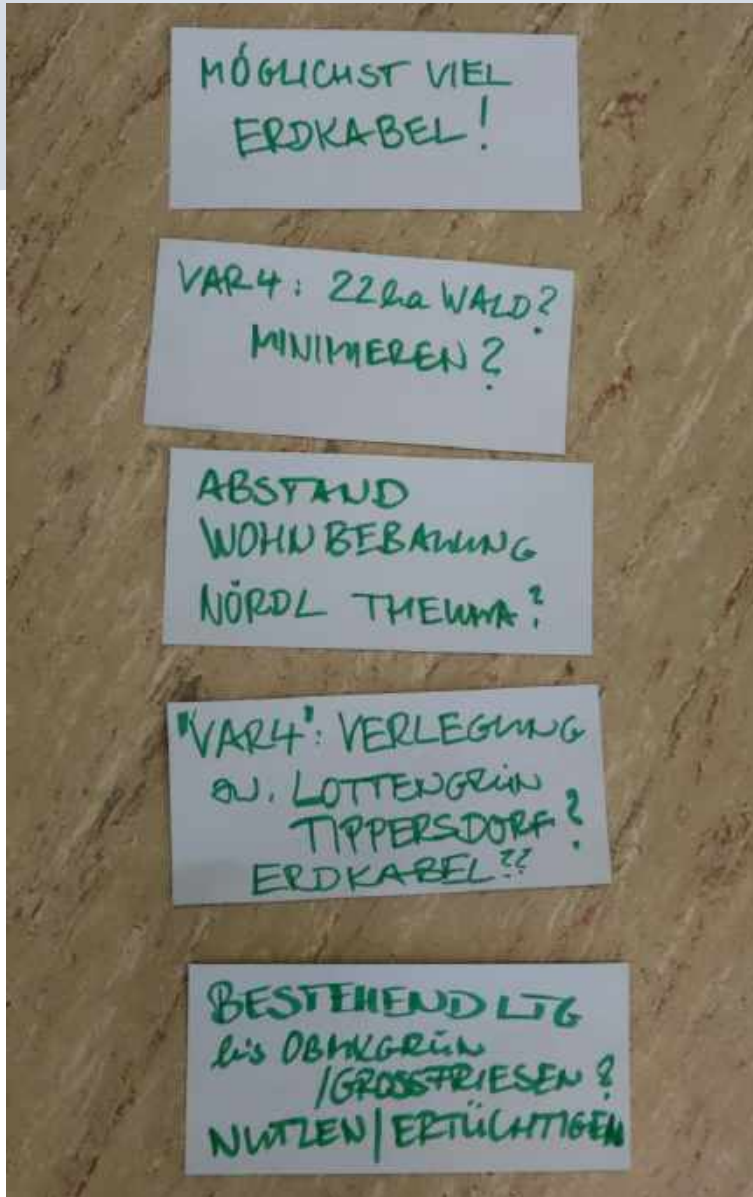


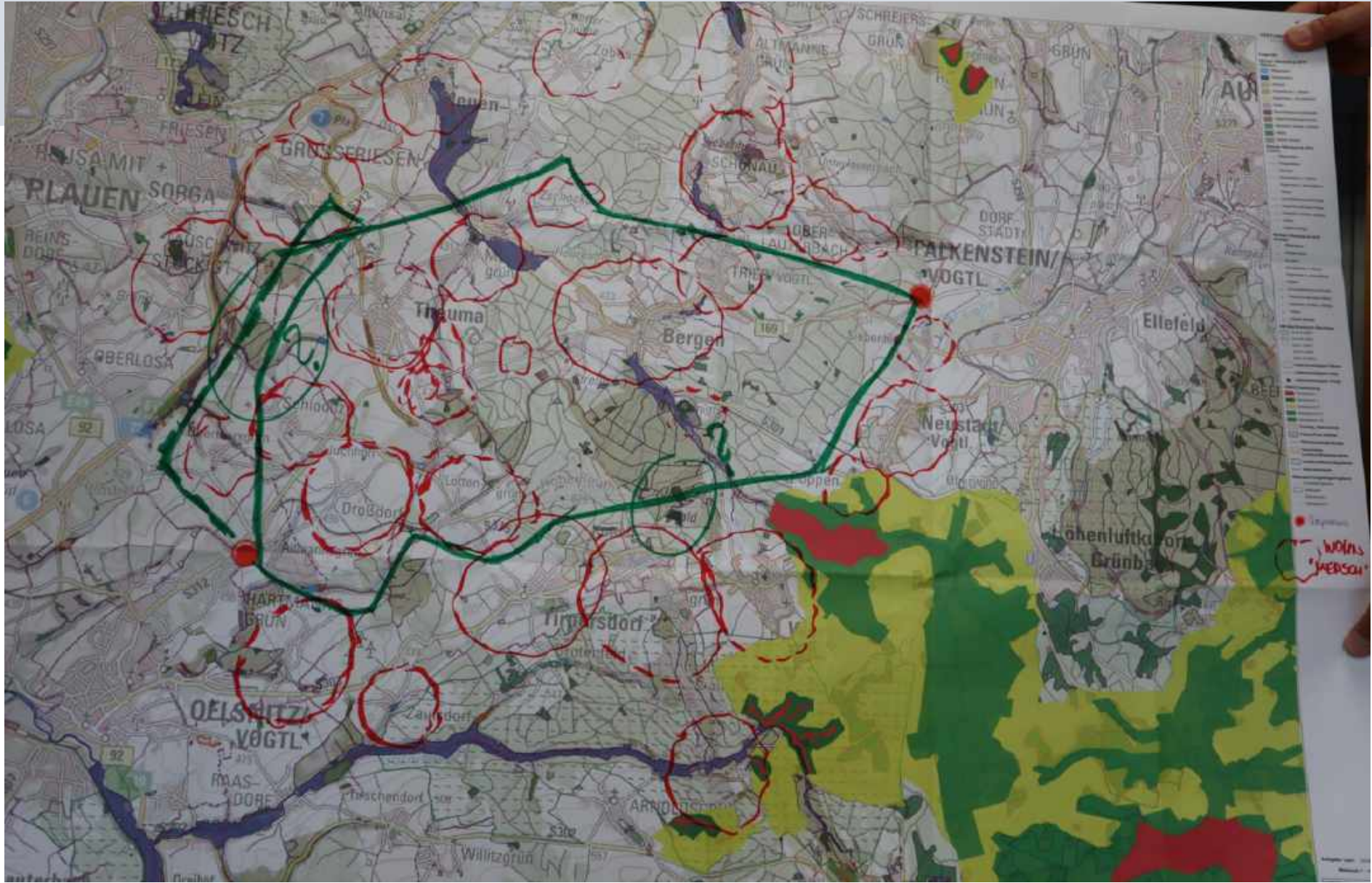
- 17:30 Eröffnung & Begrüßung
- 17:35 Rückblick letzte Projektwerkstatt
- 17:50 Erläuterung der Schutzgüter
im Planungsraum
- 18:30 Gemeinsame Entwicklung von
Trassenvarianten an verschiedenen
Karten
- 19:40 Pause & Möglichkeit Ergebnisse
zu betrachten
- 20:05 Abschluss und Ausblick
- 20:30 Ende



















Steinbeis Beratungszentrum Wirtschaftsmediation

Prof. Dr. Gernot Barth und Team

Hohe Str. 11

04107 Leipzig

Tel.: +49 (0)341 22 513 18

Fax: +49 (0)341 22 541 351

E-Mail: gernot.barth@steinbeis-mediation.com

<http://www.steinbeis-mediation.com>